

# Lehrstellenbarometer April 2014 Kurzbericht

Umfrage bei Jugendlichen und Unternehmen  
im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung,  
Forschung und Innovation SBFI

LINK Studiennummer 130805 – 10. Juni 2014



# Impressum

Lehrstellenbarometer

April 2014

Herausgeber:

Staatssekretariat für Bildung,

Forschung und Innovation SBFJ

Effingerstrasse 27

3003 Bern

Redaktion:

LINK Institut für Markt- und Sozialforschung

Spannortstrasse 7/9

6003 Luzern

Susanne Graf

# Inhaltsverzeichnis

- › Situation auf dem Lehrstellenmarkt am 15. April 2014 S. 4-7
- › Übersicht Unternehmen S. 8
- › Übersicht Jugendliche S. 9
- › Angebot und Nachfrage an Lehrstellen nach Branchen/Berufsfeldern S. 10-12
- › Stand der Lehrstellenvergabe am 15. April 2014 S. 13-18
- › Anhang S. 19-21

# Situation auf dem Lehrstellenmarkt am 15. April 2014 - Übersicht

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist wie schon im Vorjahr leicht gesunken, während das Lehrstellenangebot der Unternehmen ungefähr auf demselben Niveau verbleibt.

Das Angebot an Lehrstellen übersteigt die Nachfrage.

- › 136'500 Jugendliche stehen vor der Ausbildungswahl. Davon interessieren sich hochgerechnet 73'000 (2013: 78'000) Personen für eine Lehrstelle.
- › Das Angebot an Lehrstellen bei den Unternehmen liegt hochgerechnet bei 80'000 Lehrstellen (2013: 81'500).

---

## Methodik Jugendliche:

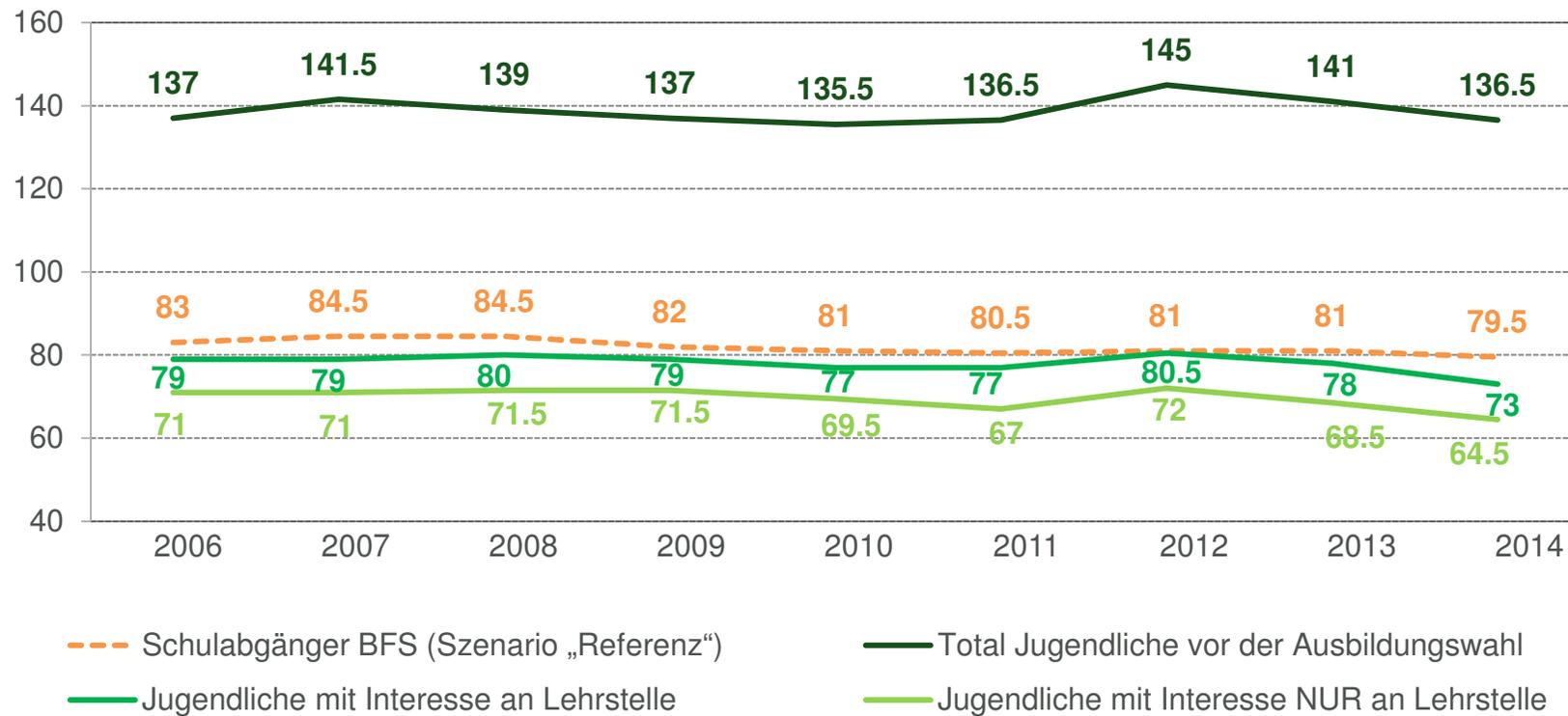
Befragungsmethode: Telefonische Befragung CATI  
Universum: Sprachassimilierte Jugendliche in der ganzen Schweiz im Alter von 14-20 Jahren, die über ein Festnetztelefon erreichbar sind  
Zielgruppe: Jugendliche, die vor der Ausbildungswahl stehen  
Stichprobengrösse: 2'800 Interviews  
Vertrauensbereich: Max. +/- 1.9% in der Gesamtstichprobe  
Gewichtung: Nach Alter, Geschlecht und Kanton  
Befragungszeitraum: 1. April bis 3. Mai 2014

## Methodik Unternehmen:

Befragungsmethode: Schriftliche Befragung (mit der Möglichkeit online zu antworten)  
Universum: Betriebe mit mindestens 2 Mitarbeitenden  
Ausgangsstichprobe: 7'100 Betriebe, geschichtet nach Region und Anzahl Mitarbeitenden  
Realisierte Interviews: Total 5'879 Interviews  
Betriebe mit Lehrstellen: 2'231 Interviews  
Vertrauensbereich: Max. +/- 2.1% bei Betrieben mit Lehrstellen  
Gewichtung: Nach Region, Anzahl Mitarbeiter und Branche  
Befragungszeitraum: 28. März bis 08. Mai 2014

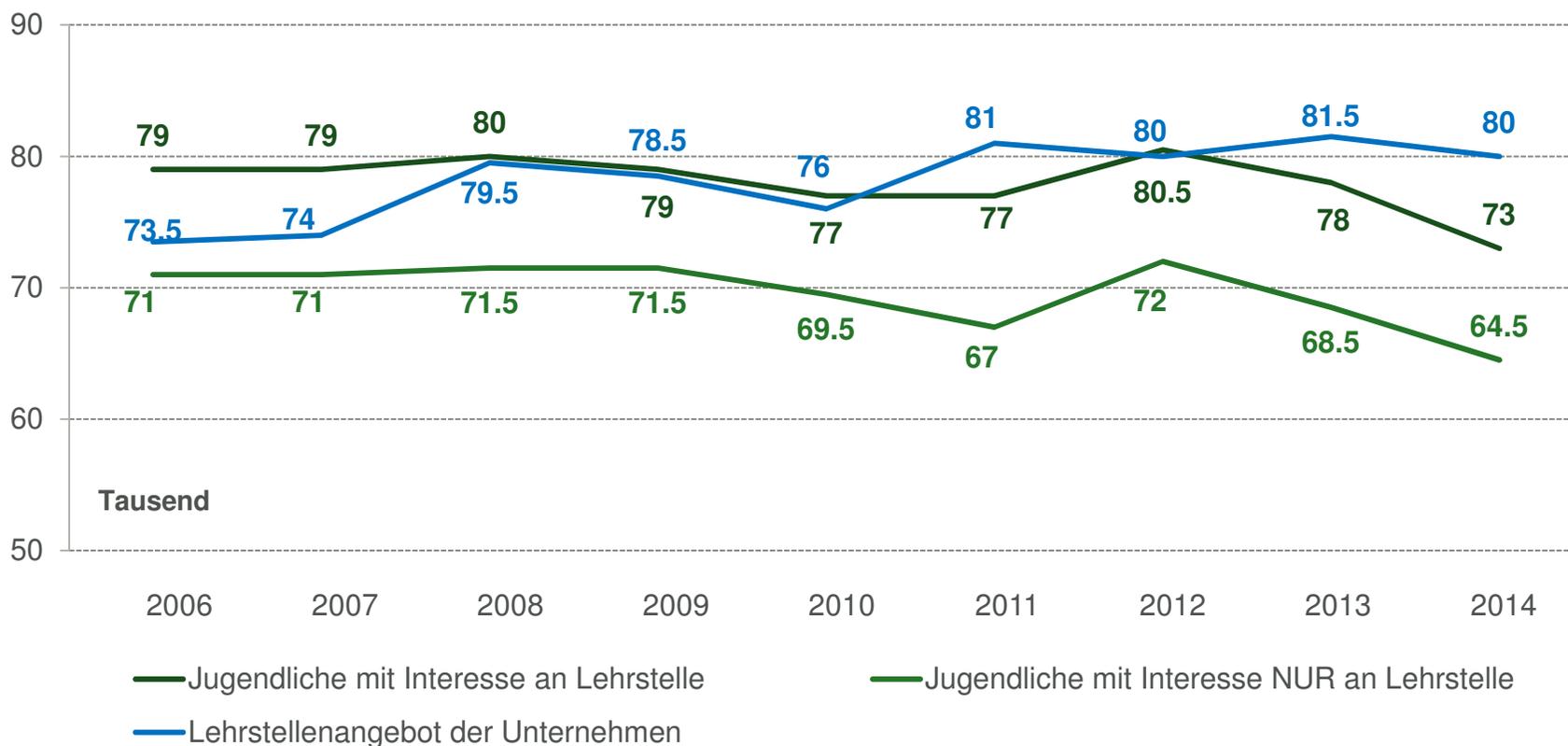
# Jugendliche vor der Ausbildungswahl und Interesse an Lehrstelle

- › Im April 2014 stehen 136'500 Jugendliche vor der Ausbildungswahl (2013: 141'000).
- › 73'000 dieser Jugendlichen (2013: 78'000) interessieren sich für eine Lehrstelle.
- › Die Zahl derjenigen, die sich NUR für eine Lehrstelle interessieren, beträgt 64'500 (2013: 68'500).



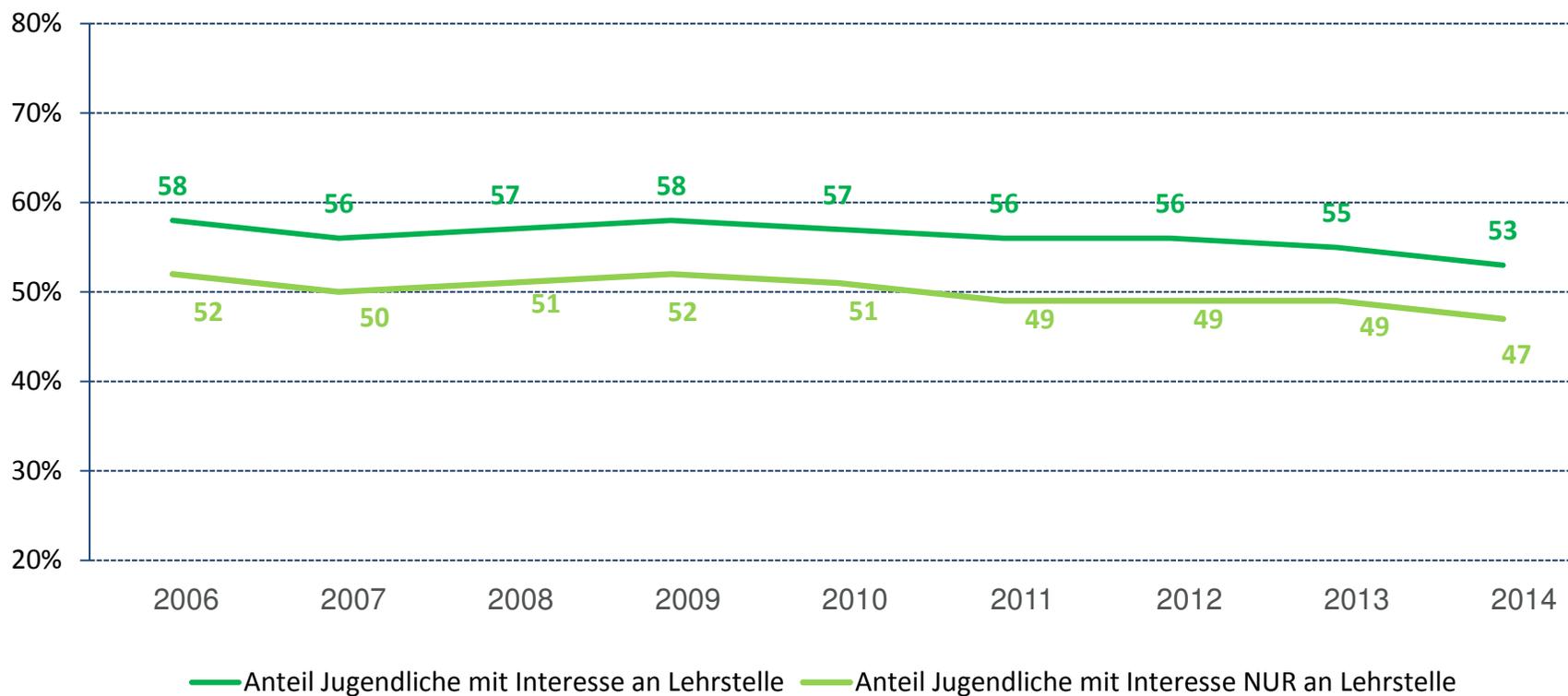
# Lehrstellenmarkt am 15. April 2014

- › Die Anzahl angebotener Lehrstellen übersteigt mit 80'000 die Anzahl Jugendlicher mit Interesse an einer Lehrstelle (73'000) um 7'000.
- › Bezogen auf die 64'500 Jugendlichen, die sich NUR für eine Lehrstelle interessieren, übertrifft das Lehrstellenangebot die Nachfrage der Jugendlichen um 15'500 Lehrstellen.



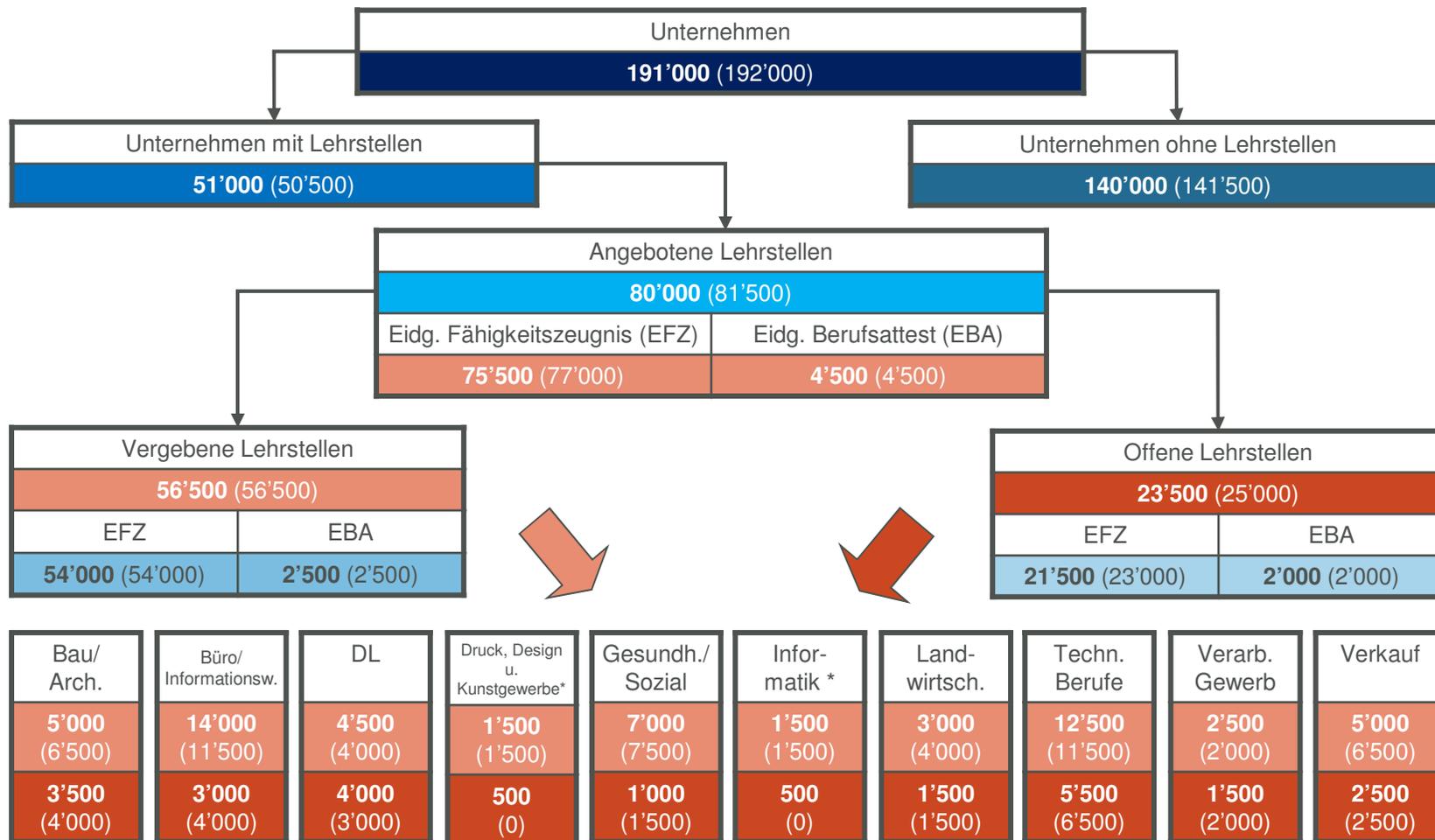
# Jugendliche mit Interesse an einer Lehrstelle

- > Der Anteil an Jugendlichen mit Interesse für eine Lehrstelle liegt bei 53%.
- > Der Anteil der Jugendlichen, die sich NUR für eine Lehrstelle interessieren, liegt mit 47% etwas tiefer als in den vergangenen Jahren.



# Übersicht Unternehmen

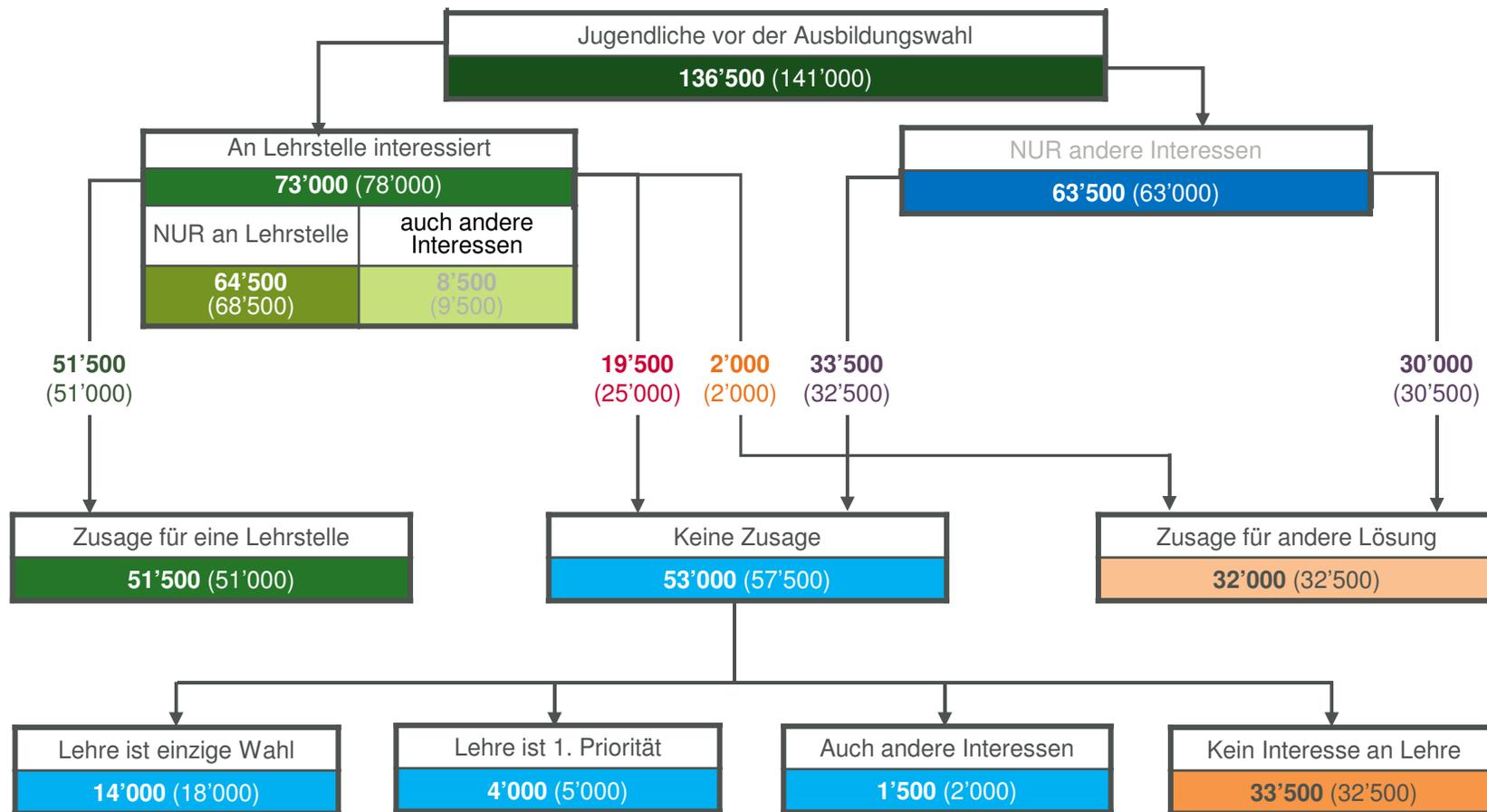
- Die Gesamtzahl der angebotenen Lehrstellen ist im Vergleich zu der Erhebung im April 2013 (Zahlen in Klammern) um 1'500 kleiner geworden. Ebenfalls um 1'500 verringert hat sich die Anzahl der am Stichtag noch offenen Lehrstellen.



\* Die Angaben zu den Branchen „Druck, Design und Kunstgewerbe“ und „Informatik“ basieren auf kleinen Stichprobengrößen (n < 90).

# Übersicht Jugendliche

- > Die Anzahl Jugendlicher vor der Ausbildungswahl ist gegenüber dem letzten Jahr (Zahl in Klammern) gesunken.
- > Die Anzahl derjenigen, die sich für eine Lehrstelle interessieren, ist um 5'000 gesunken. Die Anzahl Jugendlicher mit nur anderen Interessen ist um 500 angestiegen.



# Angebot und Nachfrage an Lehrstellen nach Branchen oder Berufsfeldern - Übersicht

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist in folgenden Branchen höher als das Angebot:

„Druck, Design und Kunstgewerbe“, „Gesundheits- und Sozialwesen“, „Informatik“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Verkauf“. In der Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ ist der Nachfrageüberhang am grössten.

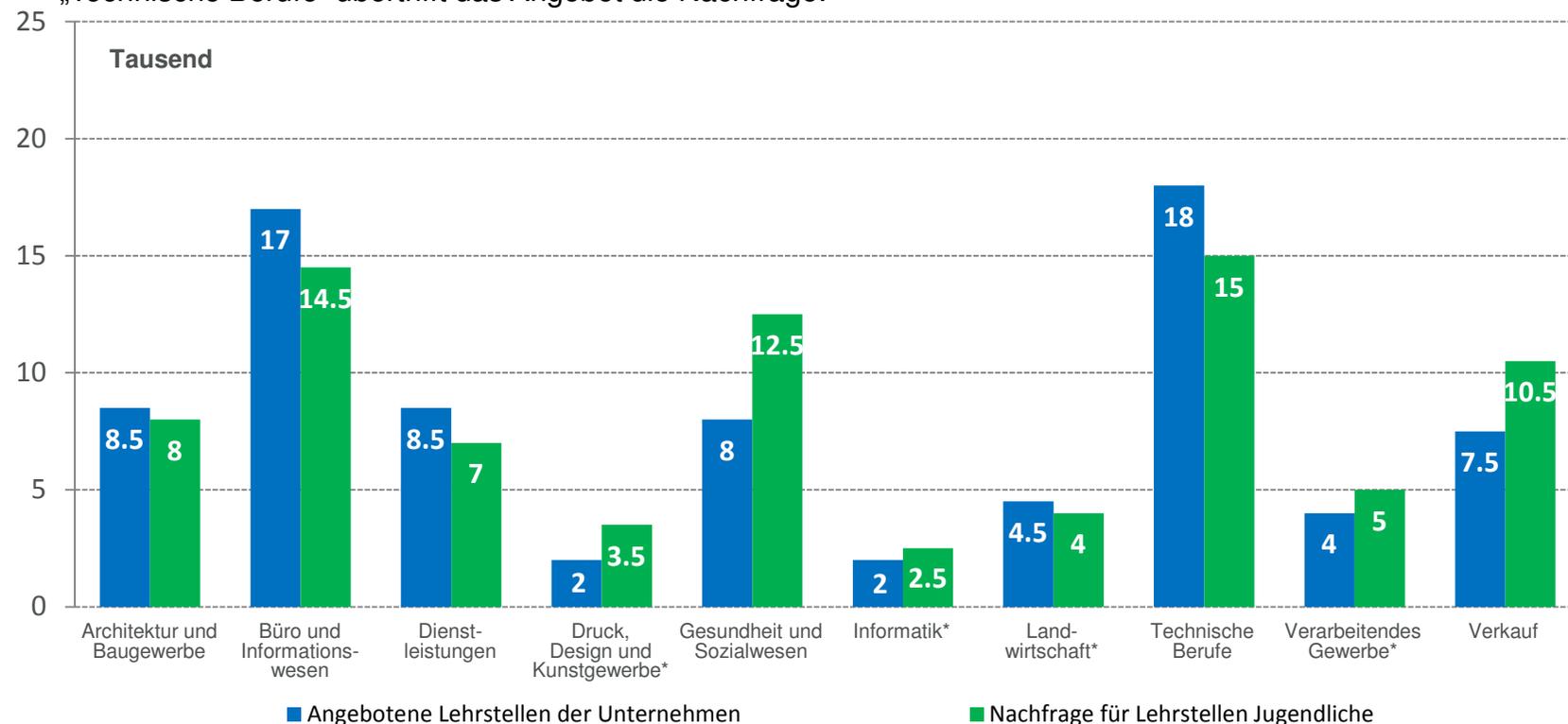
Das Angebot an Lehrstellen ist in den folgenden Branchen höher als die Nachfrage:

„Architektur und Baugewerbe“, „Büro und Informationswesen“, „Dienstleistungen“, „Landwirtschaft“ und „Technische Berufe“.

Sowohl beim Angebot als auch bei der Nachfrage sind nur kleine Veränderungen gegenüber April 2013 feststellbar.

# Angebot und Nachfrage an Lehrstellen nach Branchen oder Berufsfeldern

- > In den Branchen „Druck, Design und Kunstgewerbe“, „Gesundheits- und Sozialwesen“, „Informatik“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Verkauf“ übersteigt die Nachfrage das Angebot an Lehrstellen.
- > In der Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ ist der Nachfrageüberhang am grössten.
- > In den Branchen „Architektur und Baugewerbe“, „Büro und Informationswesen“, „Dienstleistungen“, „Landwirtschaft“ und „Technische Berufe“ übertrifft das Angebot die Nachfrage.

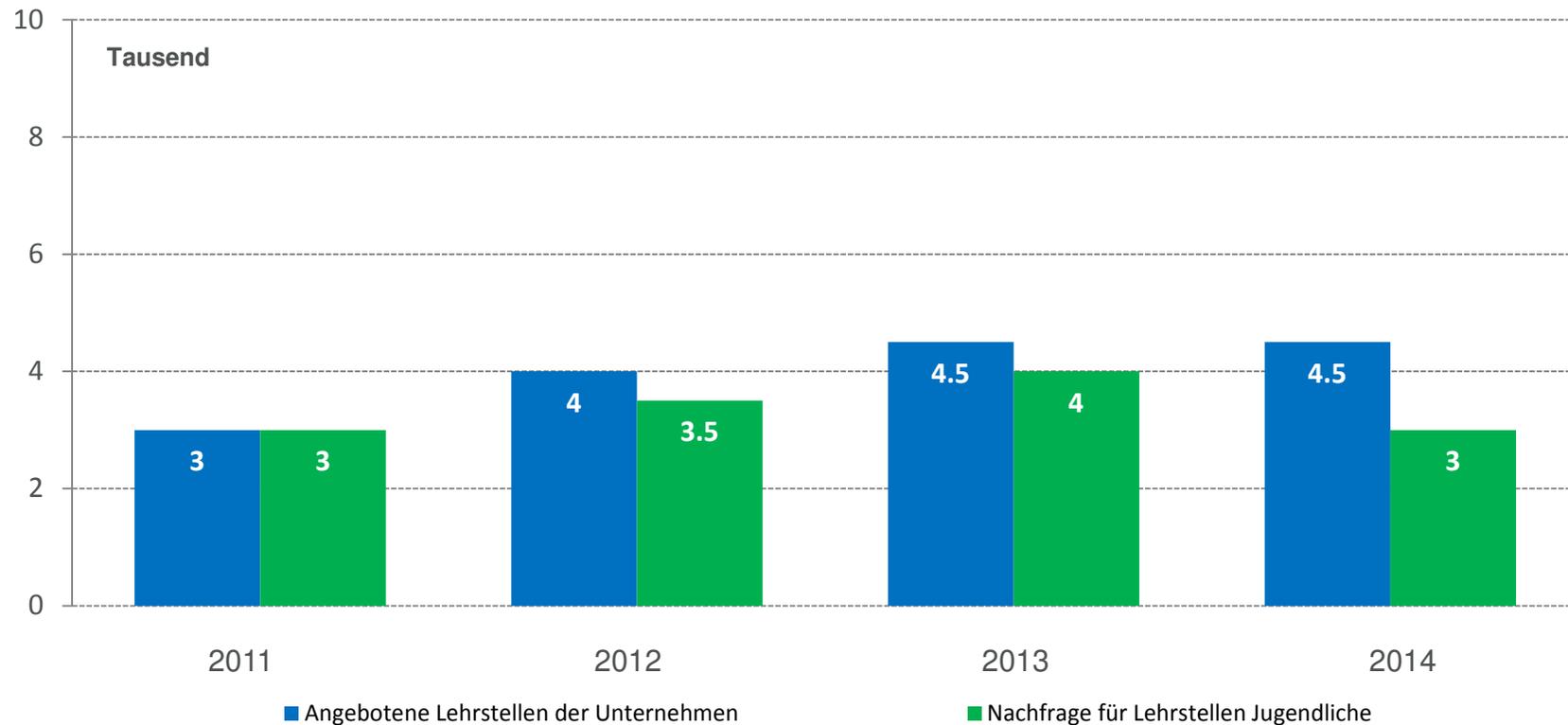


Zahlreiche Jugendliche haben Interesse für mehrere berufliche Grundbildungen und treten somit auch in mehreren Branchen auf.

\* Die Angaben zu „Druck, Design und Kunstgewerbe“ und „Informatik“ sowie „Landwirtschaft“ bei Jugendlichen basieren auf kleinen Stichprobengrössen (n < 90).

# Angebot und Nachfrage nur EBA-Lehrstellen\*

- › Im April 2014 stehen 4'500 angebotenen EBA-Lehrstellen 3'000 Nachfragen gegenüber.
- › Das Angebot an EBA-Lehrstellen ist gegenüber 2013 konstant geblieben, während die Nachfrage gesunken ist.



\* EBA-Lehrstelle: Zweijährige berufliche Grundbildungen, die mit einem Eidgenössischen Berufsattest abschliessen

\*\* Die Angaben zu den EBA-Lehrstellen basieren bei den Jugendlichen auf kleinen Stichprobengrößen (n < 90).

# Stand der Lehrstellenvergabe am 15. April 2014 - Übersicht

Von den Jugendlichen mit Interesse an einer Lehrstelle verfügen 51'500 (2013: 51'000) über eine mündliche oder schriftliche Zusage für eine Lehrstelle.

Auf Seiten der Unternehmen gelten 56'500 (2013: 56'500) Lehrstellen als definitiv vergeben.

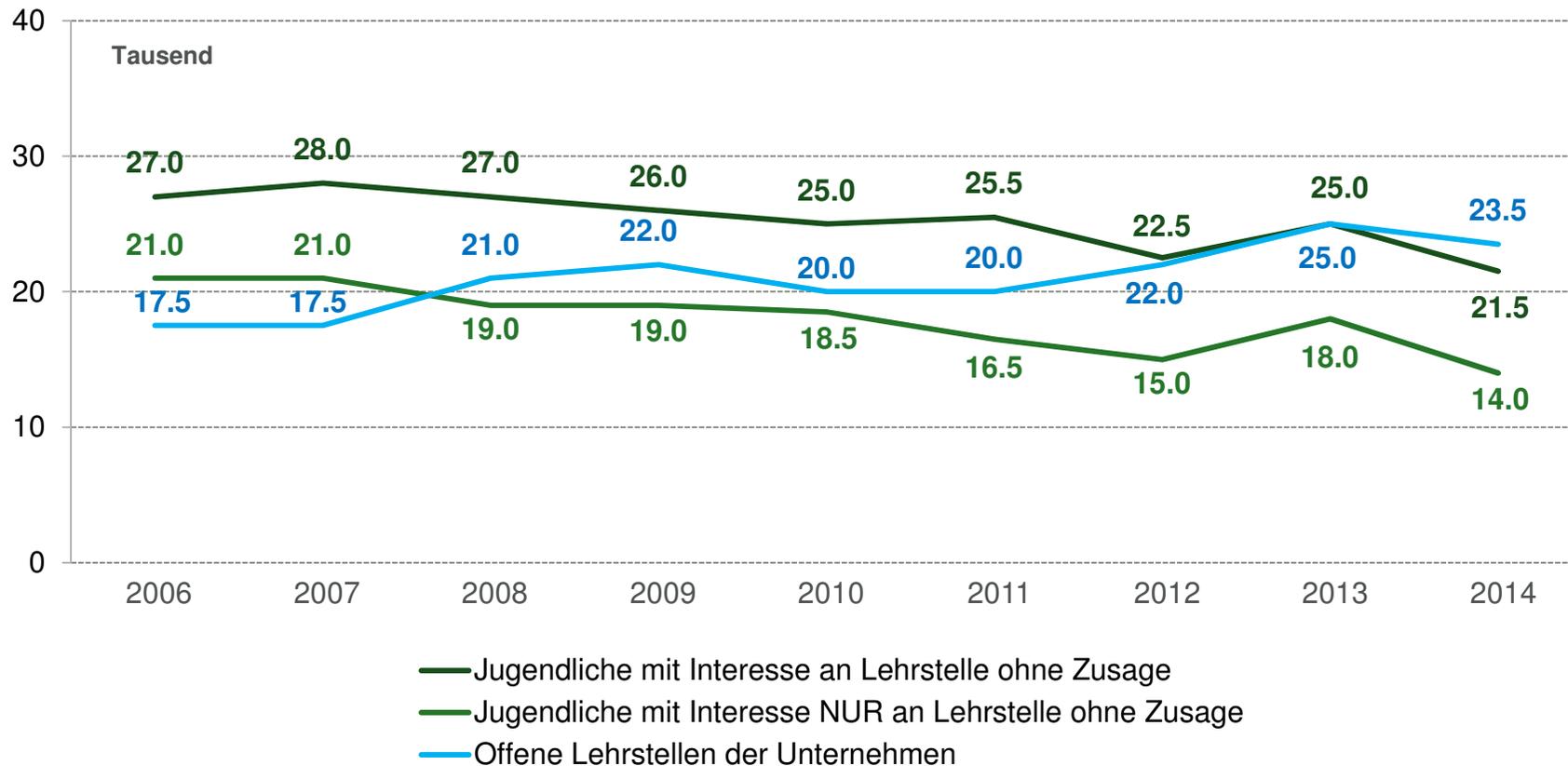
Die Anzahl Jugendlicher, die sich in diesem Jahr ausschliesslich für eine Lehre interessieren und noch keine Zusage erhalten haben, liegt bei 14'000 (2013: 18'000). Damit übertrifft das Angebot von 23'500 (2013: 25'000) offenen Lehrstellen die Anzahl an Jugendlichen, die sich ausschliesslich für eine Lehrstelle interessieren und noch keine Zusage haben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Stand der Lehrstellenvergabe weiter fortgeschritten: 71% (2013: 69%) der Lehrstellen sind von den Unternehmen bereits vergeben, 71% (2013: 65%) der Jugendlichen mit Interesse an einer Lehrstelle haben eine Zusage.

Die Erfahrung mit Angebot und Nachfrage der vergangenen Jahre zeigt, dass sich zwischen der April- und der August-Befragung das Angebot an Lehrstellen in der Regel noch erhöht. Auch 2014 dürfte das Angebot an Lehrstellen im August noch ansteigen. Im gleichen Zeitraum ist auch zu erwarten, dass die Jugendlichen flexibel auf die Realitäten des Lehrstellenmarktes reagieren und ihre Interessen ändern.

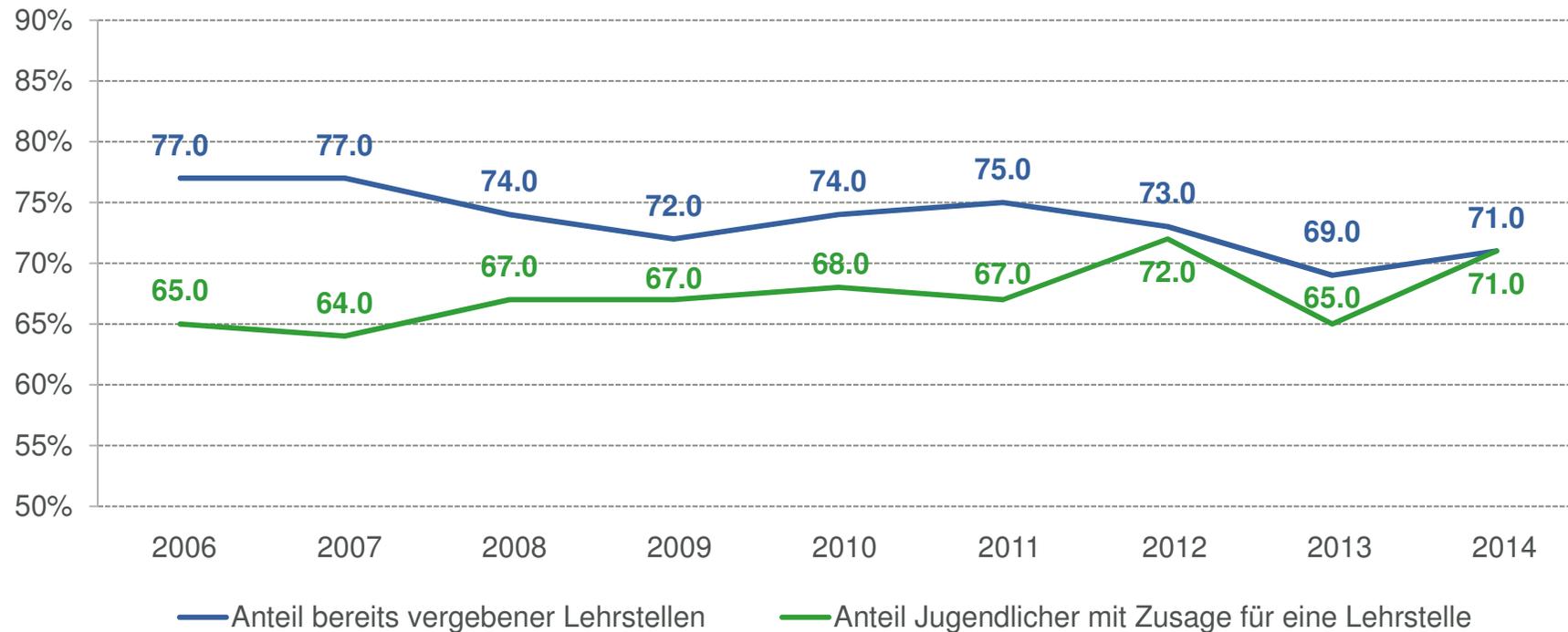
# Lehrstellenvergabe am 15. April 2014 (Sicht Jugendliche)

- › Das Angebot an offenen Lehrstellen übertrifft die Anzahl an Jugendlichen, die sich für eine Lehrstelle interessieren und noch keine Zusage haben.
- › 21'500 Jugendliche mit Interesse an einer Lehrstelle haben bis zum Stichtag noch keine Zusage erhalten. Davon interessieren sich 14'000 Jugendliche ausschliesslich für eine Lehrstelle.
- › Demgegenüber stehen 23'500 Lehrstellen, die noch nicht vergeben worden sind.



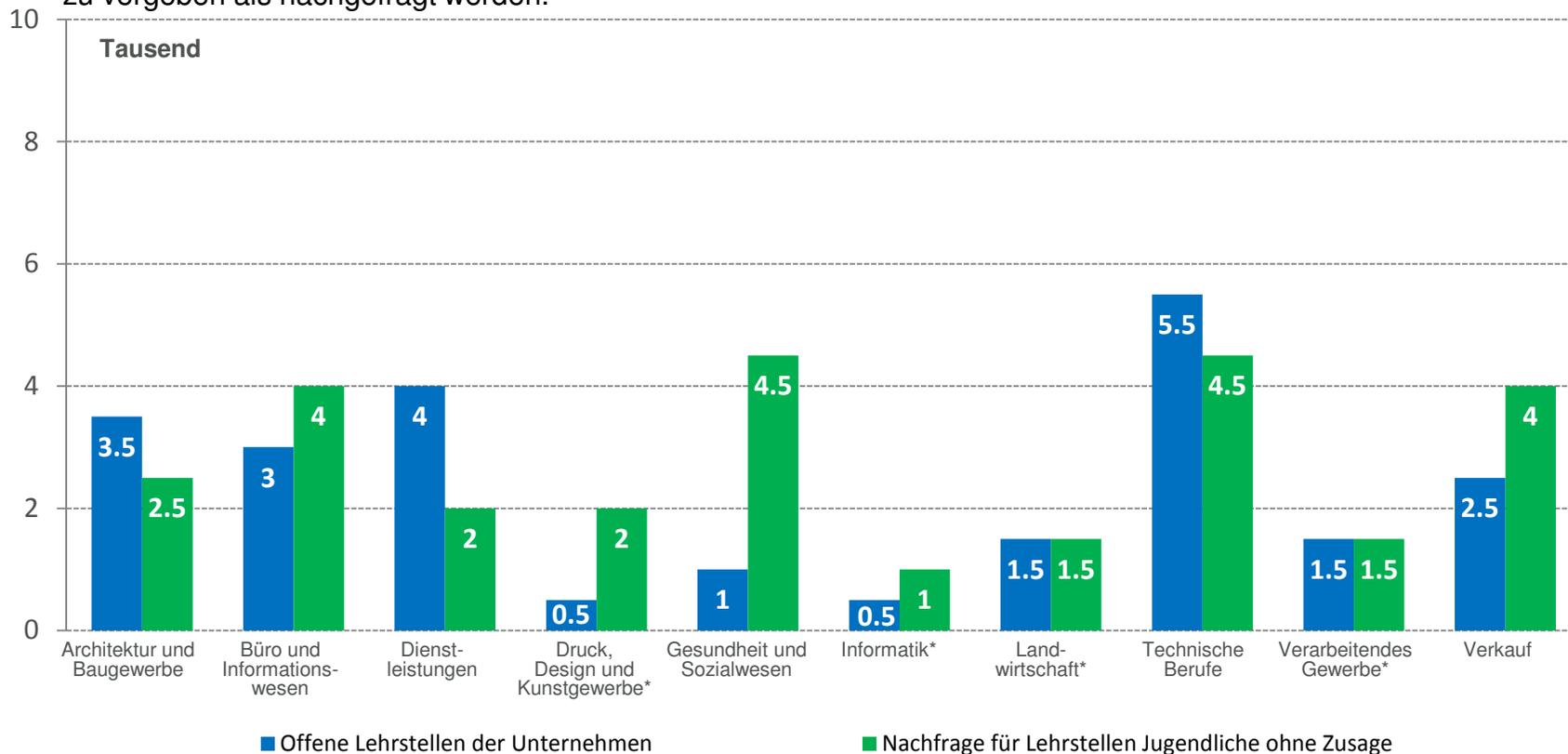
# Lehrstellenvergabe am 15. April 2014 (Sicht Unternehmen)

- › Bei den Unternehmen sind 71% der angebotenen Lehrstellen am Stichtag vergeben oder verbindlich zugesichert worden.
- › Auf der Nachfrageseite verfügen 71% der an einer Lehrstelle interessierten Jugendlichen über eine schriftliche oder mündliche Zusage für eine Lehrstelle.



# Offene Lehrstellen und Nachfrage nach Branchen oder Berufsfeldern

- › In den Branchen „Büro und Informationswesen“, „Druck, Design und Kunstgewerbe“, „Gesundheit und Sozialwesen“, „Informatik“ und „Verkauf“ ist die Anzahl Interessent/innen ohne Zusage für eine Lehrstelle höher als die Anzahl offener Lehrstellen.
- › In den Bereichen „Architektur und Baugewerbe“, „Dienstleistungen“ sowie „Technische Berufe“ sind noch mehr Lehrstellen zu vergeben als nachgefragt werden.

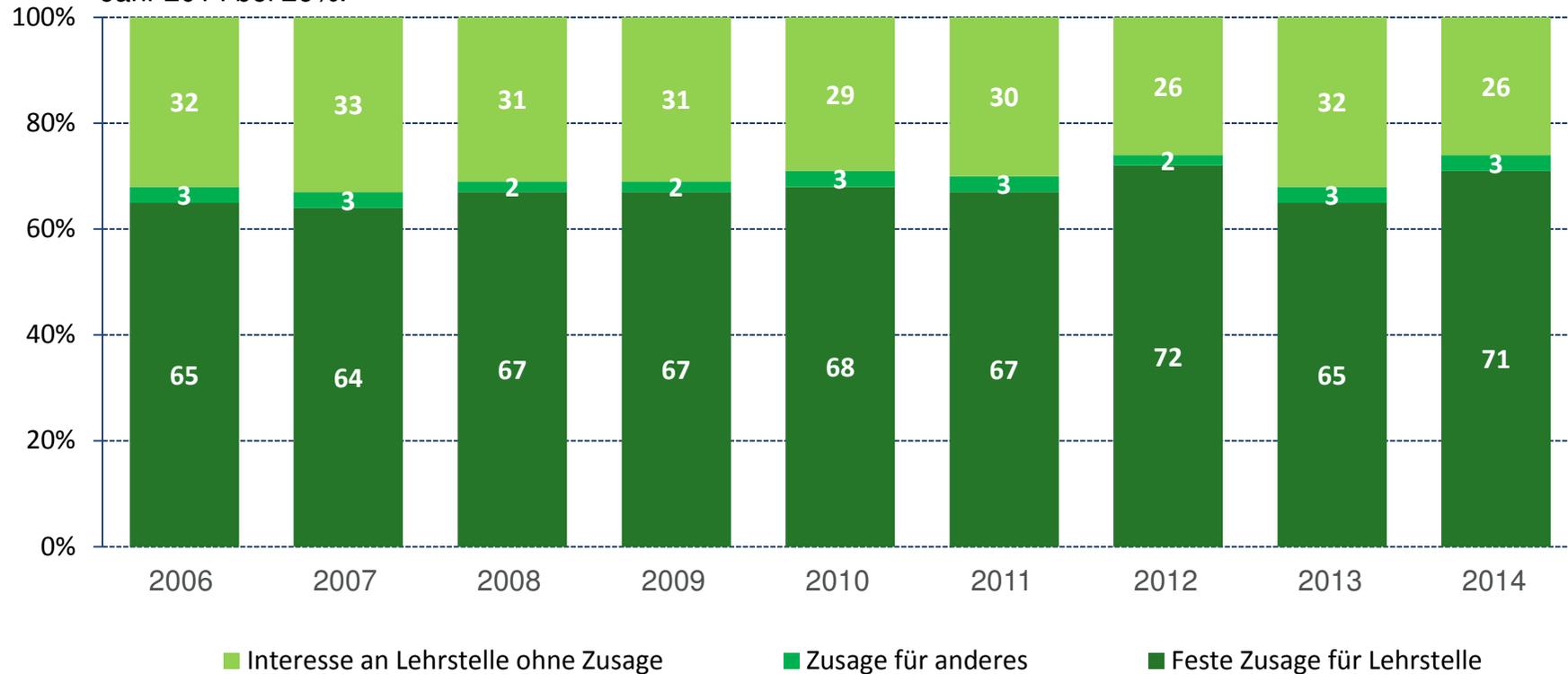


Zahlreiche Jugendliche haben Interesse für mehrere berufliche Grundbildungen und treten somit auch in mehreren Branchen auf.

\* Die Angaben zu „Druck, Design und Kunstgewerbe“ und „Informatik“ sowie „Landwirtschaft“ bei Jugendlichen basieren auf kleinen Stichprobengrößen (n < 90).

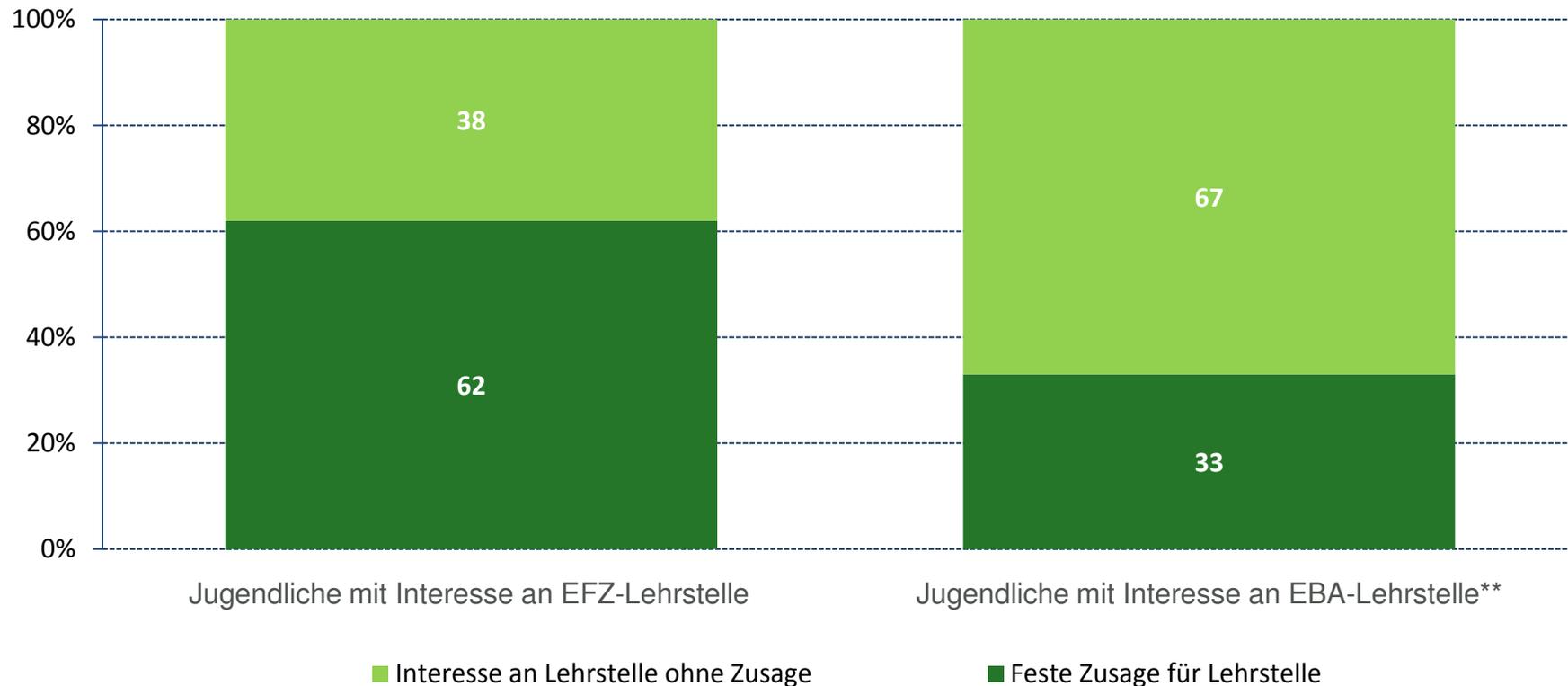
# Zusagesituation Jugendliche mit Interesse an Lehrstelle

- 71% der Jugendlichen mit Interesse an einer Lehrstelle haben eine Zusage. Dieser Anteil liegt um 6 Prozentpunkte höher als im April 2013. Daneben gibt es 2014 weitere 3%, die bis zum Stichtag eine Zusage für eine andere Lösung erhalten haben.
- Der Anteil der Jugendlichen mit Interesse an einer Lehrstelle, die noch gar keine Zusage erhalten haben, liegt im Jahr 2014 bei 26%.



# Zusagesituation Jugendliche EFZ\* - und EBA-Lehrstellen

- Während fast zwei Drittel der Jugendlichen mit Interesse an einer EFZ-Lehrstelle bereits eine Zusage erhalten haben, verfügt nur ein Drittel der Jugendlichen, die sich für eine EBA-Lehrstelle interessieren, bereits über eine Zusage.
- Aufgrund von Mehrfachnennungen können die Jugendlichen sowohl Interesse an EFZ- als auch an EBA-Lehrstellen haben.



\* EFZ-Lehrstelle: drei- bis vierjährige berufliche Grundbildungen, die mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliessen

\*\* Die Angaben für Jugendliche mit Interesse an einer EBA-Lehrstelle basieren auf einer kleinen Stichprobengrösse (n < 90)

# Anhang

# Anmerkungen

## **Anzahl Schulabgängerinnen und Schulabgänger pro Jahr**

Die Angaben zur Anzahl Schulabgängerinnen und Schulabgänger pro Jahr stammen aus der Publikation „Szenarien 2013-2022 für die obligatorische Schule“ des Bundesamtes für Statistik (BFS) mit dem Szenario „Referenz“.

## **Einteilung der Lehrberufe in Branchen**

Die Einteilung der Lehrberufe in Branchen nach ISCED, die auch das Bundesamt für Statistik anwendet, wurde für die Befragung im Lehrstellenbarometer im April 2008 eingeführt. Die Zuordnung der Einzelberufe zu den Branchen ist im separaten Studienbeschrieb vollständig aufgelistet.

## **Eintritte in die berufliche Grundbildung**

Die Angaben zur Anzahl Eintritte in die berufliche Grundbildung für das jeweilige Jahr stammen aus den Publikationen „Statistik der beruflichen Grundbildung“ des Bundesamtes für Statistik (BFS). Es handelt sich dabei um die Eintritte in die berufliche Grundbildung inkl. nicht BBG-reglementierte berufliche Grundbildungen (ohne Kurzausbildungen), Handels- und Informatik-Mittelschulbildungen, berufliche Grundbildungen mit eidg. Berufsattest und Anlehren. Die neu abgeschlossenen Lehrverträge bzw. Eintritte in die Berufsbildung entsprechen einer bereinigten Anzahl (ohne Abbrüche im 1. Lehrjahr, ohne Verlängerungen, ohne Lehrfortsetzungen ab 2. Ausbildungsjahr, ohne Praktikumsverträge).

# Zielgruppendefinition

## **Ausgangsstichprobe Unternehmen**

Alle Unternehmen ab 2 Mitarbeitenden. Die beschriebenen Ergebnisse basieren auf den Angaben der Anbieter von Lehrstellen im aktuellen Erhebungsjahr 2014.

Im Jahr 2010 wurde erstmals der erste Sektor (Land- und Forstwirtschaft) in die Stichprobe einbezogen.

## **Zielpersonen der Befragung Jugendliche**

Junge Menschen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren, die vor der Ausbildungswahl (Sekundarstufe II) stehen. Vor der Ausbildungswahl bedeutet, dass der/die Jugendliche in diesem Jahr vor der Entscheidung steht, eine neue Ausbildungsrichtung einzuschlagen. Dies können Jugendliche sein, die sich am Ende der obligatorischen Schulzeit befinden, aber auch Jugendliche, die aus einer Zwischenlösung, aus einer weiterführenden Schule oder aus einer bereits abgeschlossenen oder abgebrochenen Lehre kommen.